



Havixbeck, 11.02.2014

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Özkent  
Frau Hildegard Brinkforth-Kemper  
Herr Dirk Eikmeyer  
Frau Gisela Weitkamp  
Herr Matthias Wesselmann

Sachkundige Bürger

Herr Dr. Friedhelm Höfener  
Herr Dirk Postruschnik  
Frau Gabriele Sarter  
Herr Michael Schultze  
Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Einwohner

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)  
Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)  
Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-  
deelterrat)  
Frau Brigitta Tusch-Hülsken (Stift Til-  
beck)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)  
Herr Dr. Torsten Habbel (Ltd. Gesamtschuldirektor)  
Herr Dieter Hieke (Münsterlandschule)  
Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)  
Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

von der Verwaltung

Frau Monika Böse  
Herr Christoph Gottheil

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:53 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Ausschussvorsitzende Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Verwaltung wird vor Eintritt in die Tagesordnung vorgeschlagen, Frau Hayrie Salish zur Schriftführerin für die Sitzungen des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport zu bestellen.

Dem Antrag wird zugestimmt.

Frau Schäpers begrüßt insbesondere Frau Ruth Schulze Schleithoff, die zunächst als sachkundige Einwohnerin verpflichtet wird. Hierzu erheben sich alle Anwesenden von ihren Plätzen. Sodann wiederholt Frau Schulze Schleithoff die von der Ausschussvorsitzenden vorgeschlagene Verpflichtungsformel, die wie folgt lautet:

**„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze des Landes beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden, so wahr mit Gott helfe.“**

Anschließend unterzeichnet Frau Schulze Schleithoff die ihr vorgelegte Verpflichtungserklärung.

Nunmehr beginnt die Beratung zur heutigen Tagesordnung.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1**

#### **Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung**

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung**

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport vom 26.11.2013 liegen nicht vor.

#### **TOP 3**

#### **Bekanntgaben des Bürgermeisters**

Seitens der Verwaltung wird im Auftrag von Bürgermeister Gromöller wie folgt berichtet:

### **TOP 3.1**

#### **Umstellung der Mensa auf elektronisches Bestell- und Abrechnungssystem**

Die Produktivsetzung des neuen Bestellsystems für die SchülerInnen und LehrerInnen der AFG und der OGS wurde mit dem 3.2.2014 erfolgreich umgesetzt. Die NutzerInnen können jetzt ihr Essen im Internet bestellen oder abbestellen und erhalten automatisch zum 10. des Monats eine Rechnung per Mail zugeschickt. In der ersten Woche stellte sich schon heraus, dass wesentlich weniger Eltern und SchülerInnen als erwartet begleitende Unterstützung und Beratung durch die Mitarbeiterinnen in der Gemeindeverwaltung benötigten, um das neue System nutzen zu können. Die intensive Vorbereitung der Eltern und SchülerInnen mit Elternabenden und Informationsbriefen, sowie die anwenderfreundliche Nutzeroberfläche des neuen Systems haben den guten Start unterstützt.

### **TOP 3.2**

#### **Überhanganmeldungen bei dem Tonni-Kids Elternverein Übermittagbetreuung e.V.**

In einem gemeinsamen Gespräch mit drei Vertreterinnen der Tonni-Kids wurde deutlich, dass es für das kommende und die nächsten Schuljahre ca. 15-20 Überhanganmeldungen für die Betreuung bis 14.00 Uhr bei den Tonni-Kids geben wird. Zurzeit werden 40 Kinder in den Räumen des Marienstiftes betreut. Weitere Kinder kann der e.V. aus räumlichen und organisatorischen Gründen nicht aufnehmen. Kurz vor den Sommerferien werden die tatsächlichen Zahlen der Aufnahmen in die Betreuung der Tonni-Kids an die Verwaltung mitgeteilt werden.

Die Entwicklung der Anmeldesituation wird seitens der Verwaltung beobachtet, um die mögliche Öffnung einer weiteren Gruppe in Abhängigkeit von den organisatorischen, räumlichen und den finanziellen Voraussetzungen zu prüfen.

### **TOP 3.3**

#### **Kindergartenbedarfsplanung**

Am 03.02.2014 hat das Jugendamt des Kreises Coesfeld mit der Gemeinde Havixbeck und den Vertretern der Träger und Leitungen der Kindertagesstätten in Havixbeck die aktuellen Entwicklungen in der Kindergartenbedarfsplanung erörtert. Neben der Notwendigkeit, bei der DRK-Kindertagesstätte den sonst nicht abzudeckenden Bedarf mit einer Containerlösung zu decken, hat sich gezeigt, dass weitere Plätze im Ü 3 Bereich fehlen. Dies ist darauf zurück zu führen, dass durch den erhöhten Raumbedarf für die in Havixbeck relativ hohe Versorgungsquote für U3-Plätze weniger Raum in den Einrichtungen für die Ü 3 Betreuung zur Verfügung steht. Ferner ist nach wie vor damit zu rechnen, dass durch Zuzüge im Laufe des Kindergartenjahres neue Bedarfe entstehen. Das Jugendamt hat alle Träger gebeten zu prüfen, ob und in welcher Form die Schaffung einer zusätzlichen Ü3-Gruppe erfolgen kann. Hier sind die aktuellen weiteren Entwicklungen abzuwarten. Ich werde Sie laufend über den aktuellen Planungsstand informieren; im Übrigen ist für die nächste Sitzungsfolge voraussichtlich die Beratung des Kindergartenbedarfsplans für das Kindergartenjahr 2014/2015 vorgesehen.

### **TOP 3.4** **Projektarbeit 2014 des int. Cafés INCA**

---

Bei seiner letzten Arbeitssitzung im Dezember hat das Team vom int. Café INCA sein Programm für das Jahr 2014 festgelegt.

Demnach wird es, wie angekündigt, wieder 4 verschiedene Angebote geben, die die Integration der bei uns lebenden ausländischen Mitbürger und Mitbürgerinnen positiv begleiten.

Am 17.01.2014 hat es bereits einen winterlichen Abend im Haus Sudhues gegeben, der sehr gut besucht war. Bei einem int. Buffet, zu dem fast alle einen Beitrag geleistet haben, kam man sehr schnell ins Gespräch und es haben sich neue Kontakte ergeben.

Im Mai wird es zum wiederholten Male die bei allen sehr beliebte Wanderung in den Baumbergen mit anschließendem int. Picknick an der Bruder Klaus Kapelle geben.

Am 13. September ist eine gemeinsame Familienfahrt zum Zoo nach Münster geplant.

Den Abschluss bildet dann am 14. November ein Malworkshop in der Kreativwerkstatt Farb(t)raum unter der Anleitung von Frau Anne Huster.

### **TOP 3.5** **Zuweisung von ausländischen Flüchtlingen**

---

Seit einigen Monaten wurden der Gemeinde Havixbeck in Abständen von 1 – 2 Wochen ausländische Flüchtlinge zugewiesen. Es wurden in der Regel Einzelpersonen zugewiesen, da die jeweilige Statistik für Havixbeck ein Aufnahmesoll von jeweils 1 Person ausgewiesen hat.

Für den 06.02.2014 erfolgte ebenfalls eine Zuweisung von einer Person. Die Statistik vom 31.01. wies ein Soll von 2 Personen aus. Die Aufnahmekapazitäten in den gemeindlichen Wohnräumen waren ausreichend.

Am Montag vergangener Woche hat die Gemeinde erfahren, dass in Kürze mit der Wiedereinreise einer achtköpfigen Familie zu rechnen ist. Diese Familie hatte Havixbeck im Oktober im Rahmen einer freiwilligen Ausreise verlassen und wird voraussichtlich wieder unterzubringen sein. Am Dienstag ist die Zuweisungsverfügung für eine siebenköpfige Familie für diese Woche eingegangen und am Mittwoch die Zuweisung von zwei weiteren Einzelpersonen. Am Donnerstag zeichnete sich ab, dass möglicherweise eine weitere Person wieder in Havixbeck unterzubringen ist, die bereits verzogen war. Diese Unterbringung musste nicht erfolgen. Die Statistik wies zwischenzeitlich ein Soll von 10 Personen aus.

Nach einer Phase von stetigen Zuweisungen von Einzelpersonen war damit in der vergangenen Woche die Unterbringung von 18 Personen zu organisieren. Damit ist die Aufnahmekapazität in den gemeindlichen Wohnungen nahezu erschöpft, die Aufnahme einer Familie nicht mehr möglich.

Wenn auch davon auszugehen ist, dass die Zuweisung von Flüchtlingen nicht weiterhin in diesem Ausmaß erfolgt, so werden verwaltungsseitig Maßnahmen geprüft, wie auf diese veränderte Situation zu reagieren ist. Über das Ergebnis der Untersuchungen wird in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses berichtet.

### **TOP 3.6**

#### **Nutzung des Web-Opac der Schul- und Gemeindebibliothek**

---

In der Vergangenheit hat es vereinzelt Nachfragen zur Nutzung der internetgestützten Recherche des Medienbestandes der Schul- und Gemeindebibliothek gegeben.

Der Web-Opac der Schul- und Gemeindebibliothek kann über das Internet unter der Adresse <http://opac55.citeq.de/opac55/index.asp?DB=biblio55> direkt aufgerufen werden oder unter der Adresse <http://www.bibliothek.havixbeck.de> gefunden werden. Unter der Rubrik „Einrichtungen“ auf der homepage der Gemeinde findet man die Schul- und Gemeindebibliothek ebenfalls. Hier sind allgemeine Informationen zur Bibliothek angegeben ebenso der link zum Web-Opac.

Über den Web-Opac kann der Nutzer im Medienbestand der Bibliothek die gewünschten Medien heraussuchen. Über das eigene Konto (Ausweis-Nr. und Passwort sind einzugeben) kann man sich über die ausgeliehenen Medien informieren, man kann die Ausleihfrist verlängern und man kann sehen, ob Leihfristen überschritten sind und eine Gebühr zu entrichten ist.

Die Bereitstellung des Opac kostet für den Z-Server und Web-Opac durch die citeq im Jahr 1.344 Euro.

### **TOP 3.7**

#### **Arbeitskreis Spielplätze**

---

Für die Leuchtturmprojekte am Haferlandweg und an der Pater-Hardt-Straße wurden das gewünschte Trampolin, der Doublecrosstrainer, 2 Jugendbänke (Haferlandweg) sowie ein Rutschturm mit Balance-/Kletteranbauten eingekauft. Die ersten Arbeiten wurden erledigt, ein Teil ist schon in Betrieb, in den nächsten ca. 2 Wochen sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Des Weiteren wurden für weitere Spielplätze zwei Rutschtürme, eine Rutsche, eine Sechseckkletterkombination, 2 Urwaldhäuser ersatzbeschafft sowie Obstbäume für die Fallobstwiese eingekauft. Die Obstbäume für den die Fallobstwiese am Fasanenring und Rutschen werden in den nächsten Tagen aufgestellt, die anderen Spielgeräte sind bereits in Betrieb.

Die Umwandlung der Spielplätze am Zitterbach und Auf der Wenge zu Bauland wird in dieser Sitzungsfolge in den politischen Gremien beraten. Der Spielplatz an der kommunalen Kindertagesstätte wurde geteilt und der Zaun zu Gunsten der KiTa versetzt.

Im Haushalt wurden bislang jährlich 20.000,- € investiv und 10.000,- € konsumtiv pro Jahr veranschlagt. Für 2014 sind 30.000,- € investiv und 25.000,- € konsumtiv, in den 3 Folgejahren jeweils 20.000,- € sowohl investiv als auch konsumtiv geplant, um weitere Ersatzbeschaffungen zu tätigen und weitere Spielplätze aufzuwerten. Die investiven Haushaltsreste aus dem Vorjahr für die beiden noch verbleibenden Leuchtturmprojekte wurden auf 2014 übertragen.

Die nächsten Treffen für die Beteiligung der Eltern, Kinder, Nachbarn etc. sind für den Bereich am Sportzentrum (für die älteren Kinder) für Samstag, 05.04.2014 ab 15.00 Uhr und am Fasanenring (für die kleineren Kinder) für Dienstag, 15.04.2014 ab 10.00 Uhr geplant.

Die Einladung zu den Treffen erfolgt per Information in der Presse, auf der Homepage, Facebook und Twitter sowie durch Postwurfsendung an die Anwohner und adressierte Schreiben an die direkten Nachbarn. Für den Aushang im Sportzentrum,

Kleingarten und in den Schulen bzw. in der KiTa soll jeweils ein Plakat erstellt werden.

## **TOP 4**

### **Berichte der Schulleitungen**

---

#### **TOP 4.1**

##### **Bericht der Baumberge-Schule, Kath. Grundschule Havixbeck**

---

Frau Sommer berichtet wie folgt:

#### **1) Offene Ganztagschule**

Die OGS ist momentan mit 110 Schülerinnen und Schülern komplett ausgelastet. Für das kommende Schuljahr gibt es **5** Anmeldungen mehr als vorhandene Plätze. Somit wurde in der letzten Sitzung der Steuergruppe entschieden, gemeinsam einen Kriterienkatalog zur Aufnahme zu erstellen und diesen allen neu angemeldeten Kindern (Eltern) zuzuschicken.

Vorrangige Aufnahmekriterien werden sein: Kinder alleinerziehender Mütter/Väter, Berufstätigkeit beider Eltern, Geschwisterkinder.

#### **2) Therapeutisches Reiten**

Eine Spende des Möbelmagazins ermöglicht es, im 2. Halbjahr des laufenden Schuljahres wieder eine Gruppe mit 4 Kindern einzurichten. Das Therapeutische Reiten wird erstmals auf dem Anwesen der Integrationshelferin Frau Cösters-Fürtges in Aulendorf stattfinden. Es werden auch Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf 1 x wöchentlich teilnehmen. Die Eltern übernehmen die Organisation der Fahrten dorthin.

#### **3) Hangrutsche**

Der Förderverein hat mit Unterstützung der Gemeinde (3.000 €/Zuschuss Antrag von 2013) eine neue Hangrutsche angeschafft. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 8.500 €. Die Kinder sind begeistert und wir bedanken uns herzlich.

#### **4) Hygieneuntersuchung**

Am 01.02.14 fand nach ca. 10 Jahren wieder eine umfassende Untersuchung statt. Frau Lütkenhaus thematisierte mit mir den Rahmen-Hygieneplan, den ich auf die Gegebenheiten unserer Schule anpassen werde. Des Weiteren besprachen wir, die Wiederzulassungsrichtlinien des Robert-Koch-Instituts für die in Gemeinschaftseinrichtungen übertragbaren und meldepflichtigen Krankheiten sowie die Belehrungsunterlagen für die Beschäftigten in Schulen, den Belehrungsbogen für Eltern und eine Auswahl an Desinfektionsmitteln (z. B. bei Norovirus).

Das Ergebnis der Hygieneuntersuchung liegt zur Zeit noch nicht vor.

#### **TOP 4.2**

##### **Bericht der Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck**

---

Herr Dr. Habbel berichtet wie folgt:

### **Informationsveranstaltung im Dezember und Tag der offenen Tür**

Die letzte Sitzung des Schulausschusses im Dezember 2013 fand unmittelbar vor der Informationsveranstaltung der AFG statt; ich habe über die Konzeption der Veranstaltung hier berichtet. Inzwischen hatten wir auch den ‚Tag der offenen Tür‘. Sie werden aus der Presse vermutlich entnommen haben, dass beide Veranstaltungen auf eine große Resonanz gestoßen sind und wir ein durchweg positives Echo erhielten.

Ich möchte mich beim Schulträger an dieser Stelle nochmals für die Umfrage bedanken, die er im letzten Jahr zur Anmeldung bei den damaligen Eltern der 4-Klässler durchgeführt hat. Diese Umfrage hat mit dazu beigetragen, dass wir die Informationsveranstaltungen für die interessierten Eltern völlig überarbeitet haben.

Zum aktuellen Stand der in dieser Woche laufenden Anmeldungen: Für die Sekundarstufe I haben wir bereits nach zwei Tagen so viele Anmeldungen, wie wir letztes Jahr nach Abschluss der Anmeldewoche hatten. Zur Zeit kommen ca. ein Drittel aller angemeldeten Kinder aus Havixbeck. Für die gymnasiale Oberstufe haben sich bis jetzt 85 SchülerInnen von der AFG angemeldet und 12 auswärtige SchülerInnen. Zwar ist noch unklar, ob wirklich alle SchülerInnen den Qualifikationsvermerk erreichen, aber dennoch kann bereits jetzt festgestellt werden, dass wir das 5. Jahr in Folge eine steigende Tendenz bei der Anmeldung für die Oberstufe verzeichnen können. Erstmals in der Geschichte der AFG müssen wir überlegen, ob wir alle SchülerInnen in das Oberstufenzentrum aufnehmen können.

### **USA Austausch – Gegenbesuch der amerikanischen Gäste**

Von Sonntag, 23. März bis Dienstag, 1. April werden 13 Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule Glen Lake Community Schools mit ihren Lehrerinnen Amy White und Karen Richard zu Gast sein und wir hoffen, ihnen ein ebenso attraktives Rahmenprogramm zu bieten, wie wir es in Michigan genießen konnten. Neben Ausflügen in die nähere Umgebung steht auch eine Berlinfahrt auf dem Programm, aus diesem Grunde werden auch die deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Donnerstag, 27.3. und Freitag, 28.3. nicht am Unterricht teilnehmen können.

### **AFG-Schüler führen durch eine Anne-Frank-Ausstellung im Krameramtshaus in Münster**

Für die Anne-Frank-Ausstellung, die im Krameramtshaus in Münster im Dezember '13 zu sehen war, haben sich rund 40 junge Menschen zwischen zwölf und 22 Jahren zu sogenannten Peer-to-Peer-Guides ausbilden lassen. Auch vier Schüler der AFG führten Gleichaltrige durch die Ausstellung, die sich der Namensgeberin ihrer Schule widmet. „Hier hat sich Anne Frank mit ihrer Familie und ein paar anderen vor den Nazis versteckt“, erklärt Maurice Richter (Jg. 9) seinen Mitschülern und bleibt vor der Querschnittszeichnung des Amsterdamer Hinterhauses stehen. „Das waren vielleicht gerade mal 30 Quadratmeter für acht Leute.“

Das Konzept der Ausstellung zielt darauf ab, jugendlichen Besuchern die Geschichte Anne Franks durch gleichaltrige Guides auf Augenhöhe zu vermitteln. Doch die Ausstellung, die vom Anne-Frank-Zentrum Berlin und dem Anne-Frank-Haus in Amsterdam konzipiert wurde, ist nicht nur historisch ausgerichtet. Der zweite Bereich ist in der Gegenwart verortet und soll einen Bezug zum Leben der Jugendlichen herstellen. Die Ausstellungsmacher wollen ein Bewusstsein dafür schaffen, was Schubladendenken ist, wie Diskriminierung geschieht und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

### **Gedenkveranstaltung vor der Stele für Yvonne Gerson**

Traditionell erinnert der Friedenskreis der AFG zum Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslager Auschwitz – am 27.1. – an die ermordeten Juden. An der Stele von Yvonne Gerson fand auch dieses Jahr eine kleine Gedenkfeier statt. Bevor das Mädchen 1942 nach Auschwitz deportiert wurde, hatten Havixbecker Bürger die Familie Gerson unterstützt.

Bei der Veranstaltung griff Maurice Richter auf seine Erfahrungen bei der Anne-Frank-Ausstellung im Krameramtshaus zurück und berichtete davon. Lukas Splitthoff vertrat

die SV, die eine Patenschaft für die vier Stolpersteine in Havixbeck übernommen hat und sie gereinigt hat. Auch Christa Degemann sowie Bürgermeister Gromöller fanden passende Worte, um Erinnerung an die dunkle Vergangenheit wach zu halten.

### **Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge**

Dank und Anerkennung zollte Bürgermeister Klaus Gromöller 63 Schülern aus der Jahrgangsstufe 10 für ihren Einsatz bei der Sammlung für die Kriegsgräberfürsorge. „Der stattliche Betrag von 1174,54 Euro kam dabei zusammen“, bilanzierte Gromöller die Gesamtsumme. Als einziger Einzelsammler war Willi Mersmann in Poppenbeck und Umgebung unterwegs. Seit Jahrzehnten ist er dabei, um quasi bei den „Stammkunden“ Spenden einzusammeln. Er kam auf 455 Euro, was ihm ebenfalls den großen Dank des Bürgermeisters einbrachte.

### **Gründung der Bezirksschülervertretung im Kreis Coesfeld in der AFG**

Nicht zum Lernen, sondern zum Mitbestimmen trafen sich im Dezember 2013 23 Jugendliche aus dem gesamten Gebiet des Kreises Coesfeld in der AFG. Auf einer ersten Bezirksdelegiertenkonferenz (BDK), zu der Schüler der AFG eingeladen hatten, stellte sich die Bezirksschülervertretung (BSV) neu auf. Die Schüler aus Havixbeck, Nottuln, Coesfeld, Senden, Lüdinghausen und Olfen diskutierten in Kleingruppen und im Plenum kontrovers über den vorliegenden Satzungsentwurf und die Geschäftsordnung. Am Ende der achtstündigen Wahl-BDK stand fest: Die BSV Coesfeld ist gegründet und sie wählte die AFG-Schüler Lukas Splitthoff und Julian Wübken zu ihren Bezirksschülersprechern.

Der Zusammenschluss der einzelnen Schülervertretungen zu einer BSV bestand bis 2010, war dann aber Mangels Interesses auseinandergebrochen. Auf der nächsten BDK, die kurz vor den Osterferien stattfinden wird, soll es inhaltlicher werden. Auf der Tagesordnung steht unter anderem das Schulfahrtenprogramm der Schulen und Workshops zu SV-Arbeit.

Als einen ersten Arbeitsschwerpunkt war in der vergangenen Woche in der Zeitung zu lesen, dass sich die Schülervertretung mit der verpflichtenden Anschaffung von grafikfähigen Taschenrechnern beschäftigte. Denn für den Oberstufenunterricht sind diese ab der kommenden Einführungsphase verpflichtend – kosten jedoch ca. 80 bis 100€. Für die AFG gelten die nachvollziehbaren Bedenken der Schülervertretung nicht, da wir bereits seit Jahren mit diesen Taschenrechnern arbeiten. Der Förderverein hat genügend grafikfähige Taschenrechner angeschafft, die er für eine geringe Gebühr verleiht. Aus dem Gewinn werden Reparaturen bezahlt bzw. weitere Rechner angeschafft.

### **Ausgezeichnete Biologen besuchen den Zoo**

Erneut haben Schülerinnen und Schüler am Landeswettbewerb „bio-logisch“ erfolgreich teilgenommen. Vier von ihnen durften zur Belohnung den Zoo in Münster besuchen.

Bernadette Kuhlmann, Koordinatorin dieses Wettbewerbs „bio-logisch“ bei der Bezirksregierung und Kollegin an der AFG, konnte vielen Havixbecker Schülern eine Urkunde für eine erfolgreiche Teilnahme überreichen. Eine besondere Ehrung wegen ausgezeichneter Biologieleistungen erfuhren Niklas Sandmann, Carlotta Kirchner, Philipp Becker und Tinus Dettler. Zusammen mit Barbara Plettendorff wurden sie zu einem Regionaltag in den Zoo nach Münster eingeladen. Dort konnten sie hinter die Kulissen blicken und sogar das Training der Seelöwen beobachten.

Bevor die Schüler jedoch diesen Tag erleben durften, hatten sie im Rahmen des Wettbewerbs, der unter dem Motto „Alles fließt“ stand, theoretische und experimentelle Aufgaben aus dem weiten Feld der Biologie zu bearbeiten gehabt. Am Ende des Tages im Zoo wurden den AFG-Schülern die Urkunden und ein Buchpreis überreicht.

### **Berufswahlorientierung an der AFG**

Die Schülerinnen und Schüler des neunten Jahrgangs haben sich am zentralen Wandertag in Unternehmen und Einrichtungen umgeschaut. Ziel war es, eine Orientierung für die spätere Berufswahl zu gewinnen. Acht Ziele hatten die 9er-KlassenlehrerInnen unter der Federführung der Kollegin Schneider vorbereitet. Die Jugendlichen konnten sich je nach Interesse für ein Ziel entscheiden. Unter anderem wurden folgende Besichtigungen angeboten: BASF-Coatings in Hilstrup, Provinzial Münster, Schmitz-Cargo in Altenberge, Möbelhaus Finke in Münster, das Krankenhaus in Coesfeld und die Kreispolizeibehörde Coesfeld.

### **TOP 4.3**

#### **Bericht der Kosmos-Bildung Münsterlandschule Tilbeck**

---

Herr Hieke berichtet wie folgt:

1. Im Projekt „Handwerk“ werden für unsere großen Schülerinnen und Schüler (7. und 8. Jahrgang) weitere außerschulische Lernorte erschlossen. Mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft gehen die Jugendlichen an einem Tag die Woche für ein halbes Jahr in einen Handwerksbetrieb, bei dem sie sich selbst beworben haben. Ziel ist nicht eine spezielle Berufsvorbereitung, sondern einen Einblick in das Arbeitsleben zu gewinnen.
2. Noch in diesem Schuljahr werden wir auf 350 qm Fläche einen Naturwissenschafts- und Technikraum mit neuester Ausstattung einrichten; Vorbilder hierfür gibt es bisher nur in den Niederlanden. Hier kann unser Konzept des forschenden Lernens (nach Erarbeitung der Grundkenntnisse > selbstständiges Arbeiten in Projekten) optimal umgesetzt werden.

### **TOP 5**

#### **Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden**

---

Es werden keine Bekanntgaben seitens der Vorsitzenden gemacht

### **TOP 6**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 Gescho**

---

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 17 Abs. 1 Gescho liegen nicht vor.

### **TOP 7**

#### **Information über die Weiterentwicklung des Stiftes Tilbeck und insbesondere über die geplante Schließung der Küche**

---

Der Geschäftsführer der Stift Tilbeck GmbH, Herr Jacobs, ist zur heutigen Sitzung eingeladen. Er führt aus, dass die Mitteilung der Küchenschließung über die Medien zu großen Resonanzen geführt hat, wobei die zugrundeliegende Entscheidung eine seiner schwersten im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit im Stift Tilbeck gewesen ist. Vielfach ist er gefragt worden, warum die Küche geschlossen wurde. Aus diesem Grunde erläutert er den Ausschussmitgliedern mittels einer PowerPoint-Präsentation, die im Ratsinformationssystem Session als **Anlage 1** zum Protokoll eingestellt ist, die konzeptionellen und wirtschaftlichen Beweggründe. Einleitend

führt er aus, dass die Entscheidung im Rahmen eines langen Beratungsprozesses unter Einbeziehung des Hausvorstandes und mit Zustimmung des Aufsichtsrates getroffen worden ist.

Im Wesentlichen sind fünf Aspekte entscheidend gewesen:

Eine Zentralküche mit Abnahmepflicht ist politisch und konzeptionell nicht mehr gewollt. Die Arbeitsleistung der hauswirtschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird heute nicht mehr in der großen Zentralküche sondern in den Wohngruppen benötigt. In den Wohngruppen wird unter Einbeziehung der BewohnerInnen das Essen selbstständig zubereitet.

Die bauliche und technische Ausstattung der jetzigen Großküche ist nicht mehr zeitgerecht und führt unter dem Gesichtspunkt der Ablauforganisation und der energetischen Bewirtschaftung zu Schwierigkeiten. Ein bedarfsgerechter Neubau wäre zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit notwendig.

Die Zahl der behinderten Menschen, die in den letzten Jahren die Leistungen der Zentralküche beziehen, geht kontinuierlich zurück. Die nachgefragten Leistungen rechtfertigen die derzeitige Größe der Küche seit Jahren nicht mehr. Die zur Auslastung der Küche zugewonnenen, externen Kunden können nur gehalten werden, wenn der benötigte Preis für ein Essen auch beim Abnehmer erzielbar ist.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tilbecker Zentralküche werden nach dem Caritas-Tarifvertrag AVR bezahlt. Die Tarifsteigerungen der letzten Jahre waren so erheblich, dass sie einen bedeutsamen Anstieg der zu erzielenden Verkaufspreise zur Folge haben. Die dadurch bedingten Preissteigerungen des Essens führen dazu, dass externe Kunden abspringen und Einnahmeausfälle zu erwarten sind.

Die Kosten für einen Küchenneubau belaufen sich auf mindestens 2,5 Mio. €. Diese Investition ist nur gerechtfertigt, wenn sie über die verkauften Essen refinanziert werden kann. Der dann zugrunde zulegende Preis ist für die externen Kunden nicht akzeptabel (z. B. eine Preissteigerung Kosten/Essen von unter 4 € auf ca. 6,50 €). Für eine ausschließliche Versorgung der internen Kunden wird eine Küche in der jetzigen Größe nicht mehr benötigt.

Die einzelnen Aspekte werden von Herrn Jacobs ausführlich erläutert. Er weist auch darauf hin, dass er durch einen Brief an den Bürgermeister sowie an die im Rat vertretenen Fraktionen dargestellt hat, welche Gründe ursächlich für die Küchenschließung waren. Dieser Brief ist auf der Homepage der Stift Tilbeck GmbH eingestellt.

Auf die Frage wie es nach der geplanten Küchenschließung ab 01.10.2014 hinsichtlich der Versorgung der internen Kunden im Stift Tilbeck weitergeht, führt Herr Jacobs aus, dass zurzeit Gespräche sowohl mit der Werkstatt, mit dem Wohnbereich als auch weiteren internen Nachfragern geführt werden, um zu klären, welche Wünsche hinsichtlich Qualität und Struktur an das Essen gestellt werden. Danach soll ein bedarfsgerechtes Angebot erarbeitet werden.

Herr Hieke führt als einer der von der Küchenschließung betroffenen internen Kunden aus, dass die Möglichkeit Essen vor Ort beziehen zu können, bei der Standortwahl für das Stift Tilbeck seitens der Münsterlandschule eine wesentliche Bedeutung hatte. Dabei war aber berücksichtigt, dass der Preis zwischen 3 und 4 € pro Mahlzeit betrug. Ein höherer Preis ist für viele Familien, deren Kinder die Münsterlandschule besuchen, nicht mehr finanzierbar und insofern auch nicht akzeptabel. Die Münsterlandschule führt zurzeit Gespräche hinsichtlich einer Lieferung des Essens über ei-

nen externen Anbieter. Hier ist z. B. konkret der größte Anbieter für Biokost angefragt worden.

Durch Herrn Schultze wird die durch den Vortrag von Herrn Jacobs entstehende Transparenz hinsichtlich der Entscheidungsfindung begrüßt. Auch die im Bereich des Stift Tilbeck ehrenamtlich Tätigen erhalten jetzt die Möglichkeit, die getroffene Entscheidung nachzuvollziehen.

Frau Brinkforth-Kemper führt aus, dass der Unmut in der Bevölkerung über die getroffene Entscheidung unter anderem auch darauf zurückzuführen war, dass man fälschlicherweise davon ausging, Behindertenarbeitsplätze würden hierdurch entfallen. Dies sei jedoch in der Tat nicht so. In diesem Zusammenhang wird auch dargestellt, dass im Bereich des Cafés sowie der Kaffeerösterei zusätzlich Behindertenarbeitsplätze geschaffen worden sind.

Herr Jacobs führt auf Rückfrage ergänzend aus, dass fast alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jetzt in der Küche tätig sind, eine neue Beschäftigung unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Qualifikation innerhalb der Stift Tilbeck GmbH erhalten werden.

Aufgrund der Vielzahl der im Zuhörerraum anwesenden interessierten Gäste unterbricht die Vorsitzende die Sitzung, um Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Im Rahmen eines Wortbeitrages wird Unverständnis dahingehend geäußert, dass die wirtschaftlichen Aspekte für die Entscheidung im Vordergrund gestanden haben.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung spricht Herr Dr. Höfener Herrn Jacobs Dank für das Engagement des Stiftes Tilbeck zur dauerhaften Sicherung und dem Erhalt des Standortes aus. Diesen Worten schließt sich die Ausschussvorsitzende an und bedankt sich bei Herrn Jacobs für sein Kommen und seine klärenden Erläuterungen.

## **TOP 8**

### **Zuschuss für eine mobile Gruppeneinrichtung an der DRK Kindertageseinrichtung "Janusz Korczak"**

---

Die Verwaltungsvorlage 016/2014 liegt vor.

Ergänzend zur vorliegenden Verwaltungsvorlage wird seitens der Verwaltung ausgeführt, dass nach Mitteilung des DRK – Ortsgruppe Havixbeck – für den Abbau des Containers nach einer Beendigung der Nutzungszeit Kosten in Höhe von rund 6.000 € zu berücksichtigen sind.

Frau Brinkforth-Kemper erklärt für die CDU-Fraktion, dass es sich bei dem einmaligen Zuschuss in Höhe von 15.000 € um eine zukunftsgerichtete, gute Geldanlage zum Wohle der Kinderbetreuung in Havixbeck handelt. Sie gibt jedoch zu bedenken, dass eine Mitfinanzierung der Betriebskosten bisher nicht erfolgt ist, auch in anderen Fällen, in denen die Gemeinde finanzielle Zuschüsse über das normale Maß hinaus gezahlt hat.

Hierzu führt Frau Böse aus, dass die vorgeschlagenen 3.000 € zur Abdeckung eines möglicherweise entstehenden Fehlbetrages bei der Refinanzierung der Betriebskosten vorgesehen sind und insofern als Sicherheit gelten sollen. Im Rahmen der vorzulegenden Nachweise über die tatsächlich entstandenen Aufwendungen wird dieser Zuschuss jährlich spitz abgerechnet.

Frau Sarter möchte wissen, ob auch Kosten für die Einrichtung der Gruppe zu berücksichtigen sind. Herr Dr. Höfener bittet um Informationen darüber, ob auch Alternativen geprüft wurden.

Da Herr Büscher als Vertreter des DRK Ortsvereins Havixbeck im Zuhörerraum zugegen ist, wird die Sitzung unterbrochen, um ihm Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Er führt aus, dass durchaus überprüft wurde, ob durch Anmietung geeigneter Räume der notwendige Flächenbedarf gedeckt werden kann. Dies hat sich als nicht realistisch erwiesen. Im Übrigen liegen auch Alternativangebote von Containeranbietern vor, wobei das jetzt vorgelegte Angebot von einem Anbieter stammt, der in der näheren Umgebung verschiedene Objekte bereits realisiert hat. Hinsichtlich der Einrichtung ist nicht davon auszugehen, dass zusätzliche Kosten entstehen werden.

Herr Büscher erklärt für den DRK Ortsverein Havixbeck, dass die Bereitschaft die vorgeschlagene Containerlösung auf dem Gelände der DRK-Kindertageseinrichtung „Janusz Korczak“ zu realisieren daran geknüpft ist, dass keine finanziellen Belastungen, auch hinsichtlich der Betriebskosten beim DRK verbleiben. Darüber hinaus muss auch die bauliche Machbarkeit, z. B. durch Überschreiten der Baugrenze, positiv entschieden werden.

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden Frau Schäpers soll eine Abstimmung über die Gewährung eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 15.000 € erfolgen. Die Entscheidung über die Mitfinanzierung der nicht gedeckten Betriebskosten soll jedoch in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19.02.2014 getroffen werden.

Sodann ergeht folgende Beschlussempfehlung an den Rat:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, dem DRK-Ortsverein Havixbeck e.V. zur Schaffung einer mobilen Gruppeneinrichtung an der Kindertagesstätte Janusz Korczak einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 15.000 € für die Baukosten zu gewähren.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 9**

### **Entwurf der Haushaltssatzung 2014 mit ihren Anlagen**

Vor der Beratung über die Verwaltungsvorlage 006/2014 wird in Anlehnung an eine Anregung aus dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur für das Produkt 0404 (Gemeindebibliothek, Seiten 229 bis 232) die Einführung eines Büchereiausweises bzw. von Nutzungsentgelten für die Gemeindebibliothek diskutiert.

Herr Gottheil teilt mit, dass im Zuge der Haushaltskonsolidierung verwaltungsseitig geplant sei, hierüber Entgelte zu erzielen. Er bittet die Anwesenden um Abgabe einer Einschätzung, ob die Verwaltung in dieser Angelegenheit weiter tätig werden soll. Im Haushaltsentwurf 2014 seien Erträge in Höhe von 1.500 € (2014) sowie jährlich 3.000 € (2015 bis 2017) veranschlagt.

Frau Brinkforth-Kemper erinnert sich, dass die Leiterin, Frau Meinke, selbst bereits vorgeschlagen habe, hierdurch Erträge zu erzielen. Die Anwesenden sind sich darin einig, dass nicht zuletzt der Service des Web-Opac (internetgestützte Recherche des Medienbestandes) die Forderung von Entgelten rechtfertigen könnte. Es wird in ein-

zelenen Wortbeiträgen jedoch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass der positive Effekt der Abrechnung nicht durch hohen Verwaltungsaufwand wieder aufgezehrt werden dürfe.

Eine Empfehlung für die weitere Vorgehensweise durch formalen Beschluss erfolgt nicht. Auch erfolgen keine Beschlüsse zu Planänderungen beim entsprechenden Produkt.

Sodann wird über den Inhalt der Verwaltungsvorlage 006/2014 beraten.

Produkt 0301 Baumberge-Schule, katholische Grundschule Havixbeck (Seiten 197 bis 200):

Frau Sommer hatte vor der Sitzung beantragt, den Ansatz für die LFG-Mittel (Lernmittelfreiheit, Zeile 13 auf Seite 198) von 4.500 € für die Jahre 2014 bis 2017 um jeweils 1.000 € auf dann jährlich 5.500 € zu erhöhen.

Herr Gottheil teilt hierzu mit, dass der Ansatz von 4.500 € auch in Vorjahren regelmäßig nicht ausgereicht habe. Daher schlägt er vor, der Erhöhung zuzustimmen.

Frau Schäpers lässt daraufhin über den Vorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Herr Dr. Höfener beantragt, den Ansatz für die Bauunterhaltung und Brandschutz (Zeile 13 auf Seite 198) von 57.000 € um weitere 20.000 € zu erhöhen.

Herr Gottheil erläutert, dass im Haushaltsentwurf 2014 bereits ein Ansatz für den „Masterplan“ in Höhe von 50.000 € enthalten sei. Im Haushalt 2013 seien für das Kalenderjahr 2014 lediglich 22.000 € für die Bauunterhaltung geplant gewesen. Auch für die Jahre 2015 bis 2017 seien jeweils 50.000 € eingeplant. Aufgrund der bereits deutlichen Ansatzerhöhung bittet er darum, von einer weiteren Erhöhung abzusehen.

Über den Antrag von Herrn Dr. Höfener wird sodann abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Frau Schäpers beantragt, dass von dem gebildeten Ansatz für die Bauunterhaltung (Zeile 13 auf Seite 198) eine Teilsumme in Höhe von 10.000 € zweckgebunden für die Schaffung eines Differenzierungsraums eingesetzt werde und diese Zweckbindung textlich auch in den Haushaltsplan 2014 aufgenommen wird.

Hierüber wird ebenfalls abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Produkt 0302 Betreuung von Grundschulkindern (Seiten 201 bis 204):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0303 Anne-Frank-Gesamtschule (Seiten 205 bis 208):

Herr Dr. Habel hatte vor der Sitzung mit Schreiben vom 13.12.2013 beantragt, den Ansatz für die LFG-Mittel (Lernmittelfreiheit, Zeile 13 auf Seite 206) für das Jahr 2014 aufgrund von im Jahr 2013 nicht verfügbar gewesener Fachliteratur (neue Lehrpläne) einmalig von 40.000 € auf 55.000 € zu erhöhen.

Herr Gottheil schlägt vor, diesem Antrag zuzustimmen.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Herr Dr. Höfener beantragt auch hier eine Erhöhung des Ansatzes für die Bauunterhaltung inklusive Brandschutz und Außenanlagen (Zeile 13 auf Seite 206) von 105.500 € um weitere 40.000 €.

Herr Gottheil erläutert hierzu, dass für die Umsetzung des „Masterplans“ für die Unterhaltung der Gebäude in den Jahren 2014 bis 2017 jeweils 100.000 € geplant

worden seien. Angesichts der deutlichen Ansatzserhöhung bittet er darum, von einer weiteren Erhöhung abzusehen.

Die Anwesenden stimmen über den Antrag von Herrn Dr. Höfener wie folgt ab:  
4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Seitens der AFG ist im Rahmen einer Ortsbesichtigung der Wunsch geäußert worden, einen Kunstraum einzurichten. Die Anwesenden diskutieren darüber, ob ggf. eine Zweckbindung einer Teilsumme des Ansatzes für die Bauunterhaltung erfolgen soll.

Angesichts der von Herrn Dr. Habel heute mitgeteilten Zwischenstände zu den Anmeldezahlen für das kommende Schuljahr steht erst gegen Ende dieser Woche fest, ob überhaupt eine räumliche Kapazität für die Einrichtung eines Kunstraumes besteht. Diese ergibt sich nur bei 4-Zügigkeit in der neu zu bildenden Eingangsklasse 5. Bei 5-Zügigkeit ist die Maßnahme nicht durchführbar.

Die Anwesenden vereinbaren, dass die endgültigen Anmeldezahlen in der Sitzung des HFA am 19.02.2014 bekannt sein werden und dort über die Festschreibung dieses Vorhabens ein Beschluss gefasst werden soll (Zweckbindungsvermerk, ggf. zu Lasten anderer Maßnahmen lt. „Masterplan“).

Produkt 0304 Schülerbeförderung (Seiten 209 bis 211):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0305 Forum/Mensa (Seiten 213 bis 216):

Frau Brinkforth-Kemper bittet die Verwaltung um Vorlage einer Liste über die in 2013 erzielten Nutzungsentgelte für das Forum bis zur HFA-Sitzung am 19.02.2014. Planänderungen erfolgen nicht.

Produkt 0402 Förderung des Musikschulwesens (Seiten 221 bis 224):

Auf Nachfrage erläutert Herr Gottheil, dass die nicht durch die Rückstellung (rd. 45.000 €) abgedeckten Beträge für die Fassadensanierung bereits in 2013 unter dem Vorbehalt des Erhalts einer Förderzusage aus Mitteln der „Dorferneuerung“ geplant gewesen seien. Eine Zusage liegt bislang nicht vor. Daher ist die Maßnahme für 2014 erneut geplant worden. Auch wenn ein formaler Sperrvermerk nicht angebracht worden sein, stehe die Durchführung der Maßnahme aus Sicht der Verwaltung unter dem Vorbehalt des Erhalts von Fördermitteln.

Planänderungen erfolgen nicht.

Produkt 0501 Leistungen nach dem SGB II (Seiten 135 bis 137):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0502 Leistungen nach dem SGB XII (Seiten 139 bis 141):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0503 Leistungen für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge (Seiten 143 bis 145):

Herr Gottheil erläutert, dass die Gemeinde Havixbeck lt. Förderbescheid der Bezirksregierung Münster vom 03.02.2014 in 2014 eine Landeszuweisung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz in Höhe von rd. 84.000 € erhalte. Bislang seien nur Erträge in Höhe von 50.000 € geplant gewesen. Daher schlägt er vor, den Ansatz für Kostenersatzungen und Kostenumlagen in Zeile 6 für 2014 um 34.000 € zu erhöhen und in gleicher Höhe die Transferaufwendungen in Zeile 15 aufgrund der erhöhten Zuweisungsrate um denselben Betrag zu erhöhen. Insgesamt sind diese Veränderungen somit für den Haushalt ergebnisneutral.

Hierüber wird wie folgt abgestimmt: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Produkt 0504 Soziale Einrichtungen (Seiten 311 bis 314):

Auf Nachfrage von Frau Schäpers teilt Herr Gottheil mit, dass die Sanierung der WC-Einrichtungen im Haus Wübken (Altenberger Straße 40) lt. Mitteilung von Herrn Wientges im Bau- und Verkehrsausschuss am 06.02.2014 abgeschlossen sei. Frau Böse ergänzt, dass ggf. zu Beginn der nächsten Sitzung eine Ortsbesichtigung stattfinden könne, um das Ergebnis der Sanierung in Augenschein zu nehmen. Planänderungen erfolgen nicht.

Produkt 0505 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (Seiten 237 bis 239):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0506 Betreuung von Asylbewerbern (Seiten 241 bis 243):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0507 Wohngeld & sonstige soziale Leistungen (Seiten 245 bis 248):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Seiten 249 bis 252):

Herr Gottheil schlägt als Konsequenz aus der Beschlussfassung zu TOP 8 vor, bei den Transferaufwendungen in Zeile 15 für 2014 für die Aufstellung des Containers eine Ansatzerhöhung um 15.000 € vorzunehmen. Die Anwesenden stimmen hierüber ab. Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Produkt 0602 Jugendförderung (Seiten 253 bis 255):

Herr Dr. Höfener erläutert, dass die katholische Kirchengemeinde die Personalstelle für die offene Jugendarbeit im KOT-Krögerheim aktuell nicht besetzt habe. Angesichts der anstehenden Baumaßnahme (Abriss und Neubau des Krögerheims) sei kurzfristig nicht mit einer Neubesetzung zu rechnen. Der in Zeile 15 auf Seite 254 für die Personal- und Sachkostenerstattung geplante Ansatz werde daher bis auf weiteres nicht benötigt. Daher beantragt Herr Dr. Höfener, den Ansatz bis zur Neubesetzung der Stelle durch die katholische Kirchengemeinde der evangelischen Kirchengemeinde (HOT) zur Verfügung zu stellen, um ohne Unterbrechung ein kontinuierliches Angebot in der offenen Jugendarbeit vorzuhalten. Die Anwesenden stimmen dem Antrag zu. Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Weitere Planänderungen erfolgen nicht.

Produkt 0603 Kinderspiel- & Bolzplätze (Seiten 315 bis 318):

Herr Dr. Höfener bemerkt, dass die Erträge aus den Grundstücksverkäufen für die Spielplätze „Auf der Wenge“ und „Am Zitterbach“ in Erneuerungsmaßnahmen auf den verbleibenden Kinderspiel- & Bolzplätzen investiert werden sollen. Herr Gottheil erinnert daran, dass diese Idee nicht neu sei und Verwaltung und Politik bereits im Rahmen früherer Beratungen darüber Kosens erzielt hätten, eine angemessene Summe für die Attraktivitätssteigerung verbleibender Plätze einzusetzen.

Planänderungen erfolgen nicht.

Produkt 0801 Allgemeine Sportförderung (Seiten 257 bis 259):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0802 Sportstätten (Seiten 319 bis 322):

Keine Wortmeldung, keine Planänderung.

Produkt 0803 Bäder (Seiten 323 bis 326):

Herr Gottheil erläutert, dass verwaltungsseitig in der Übersicht zu den Konsolidierungsmaßnahmen auf Seite 37 vorgeschlagen werde, eine Anpassung der Eintrittsentgelte für das Freibad vorzunehmen. Diese seien für 2014 mit 50.000 € angesetzt. Im vergangenen Jahr 2013 seien bei einer insgesamt guten Wetterlage nur Eintrittsgelder in Höhe von rd. 37.000 € erzielt worden. Die derzeitige Preisstaffelung sei in Havixbeck deutlich günstiger als in anderen Kommunen. Daher sei eine moderate Anpassung und Neuordnung der Tarife geplant. Herr Gottheil bittet die Anwesenden um eine Einschätzung, ob die Verwaltung insoweit tätig werden und für die nächste Sitzungsfolge Vorschläge in einer Verwaltungsvorlage zusammenfassen soll.

In mehreren Wortbeiträgen sprechen sich einige Ausschussmitglieder für die Anpassung der Entgeltstrukturen aus. Wichtig ist ihnen jedoch, dass auch mit ggf. neu zu beschließenden Tarifen die Kriterien „Familienfreundlichkeit“ und „Feier Eintritt für Kinder aus Asylbewerberfamilien“ garantiert seien.

Herr Gottheil stellt daraufhin die Vorlage einer Verwaltungsvorlage für nächste Sitzungsfolge in Aussicht.

Planänderungen erfolgen nicht.

Der Ausschuss für Schule, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss per Gesamtbeschluss,

**die im Haushaltsentwurf 2014 ausgewiesenen Ergebnisse in den Teilergebnisplänen und die jeweiligen Finanzmittelüberschüsse/-fehlbeträge in den Teilfinanzplänen der Produkte**

**0301 Baumberge-Schule, katholische Grundschule Havixbeck (Seiten 197 bis 200)**

**0302 Betreuung von Grundschulkindern (Seiten 201 bis 204)**

**0303 Anne-Frank-Gesamtschule Havixbeck (Seiten 205 bis 208)**

**0304 Schülerbeförderung (Seiten 209 bis 211)**

**0305 Forum/Mensa (Seiten 213 bis 216)**

**0402 Förderung des Musikschulwesens (Seiten 221 bis 224)**

**0501 Leistungen nach dem SGB II (Seiten 135 bis 137)**

**0502 Leistungen nach dem SGB XII (Seiten 139 bis 141)**

**0503 Leistungen für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge (Seiten 143 bis 145)**

**0504 Soziale Einrichtungen (Seiten 311 bis 314)**

**0505 Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege (Seiten 237 bis 239)**

**0506 Betreuung von Asylbewerbern (Seiten 241 bis 243)**

**0507 Wohngeld & sonstige soziale Leistungen (Seiten 245 bis 248)**

**0601 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Seiten 249 bis 252)**

**0602 Jugendförderung (Seiten 253 bis 255)**

**0603 Kinderspiel- & Bolzplätze (Seiten 315 bis 318)**

**0801 Allgemeine Sportförderung (Seiten 257 bis 259)**

**0802 Sportstätten (Seiten 319 bis 322)**

**0803 Bäder (Seiten 323 bis 326)**

**unter Berücksichtigung der zuvor dargestellten Abweichungen lt. Beratung in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Soziales, Jugend und Sport am 11.02.2014 anzuerkennen und zu beschließen.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## **TOP 10**

### **Bezuschussung von Vereinen, Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2014**

---

Zunächst beschließen die Ausschussmitglieder darüber, ob die in den Übersichten auf den Seiten 52 bis 59 des Haushaltsentwurfs 2014 genannten jährlich wiederkehrenden Zuschüsse in 2014 bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Sodann erfolgt die Beratung über die Verwaltungsvorlage 009/2014. Diese liegt den Anwesenden vor und ist vorab bereits wie folgt beraten worden:

Bau- und Verkehrsausschuss vom 06.02.2014 TOP 13.

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur vom 10.02.2014 TOP 9.

Herr Gottheil teilt mit, dass der Bau- und Verkehrsausschuss ohne inhaltliche Detailberatung den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage 009/2014 einstimmig beschlossen und der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Fremdenverkehr und Kultur zu den Punkten 2 (Antrag des Heimatvereins e.V.) und 4 (Antrag des Kammerchores Havixbeck) der Beschlussempfehlung aus der Verwaltungsvorlage 009/2014 ebenfalls einstimmig gefolgt ist.

#### Punkt 1: Antrag des Gemeindeelternrats Havixbeck e.V. (Produkt 0601):

Nach kurzer Diskussion stimmen die Anwesenden über den Antrag von Frau Sarter ab, dem Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. in 2014 einen Zuschuss von 50 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

#### Punkt 2: Antrag des Heimatvereins Havixbeck e.V. (Produkt 0401):

Es wird über den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

#### Punkt 3: Antrag der Hospizbewegung Havixbeck e.V. (Produkt 0505):

Es wird über den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

#### Punkt 4: Antrag des Kammerchores Havixbeck (Produkt 0401):

Es wird über den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

#### Punkt 5: Antrag des Kleingartenverein „Am Siebenbach“ e.V. Havixbeck (Produkt 1401):

Es wird über den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

#### Punkt 6: Antrag des GemeindeSportBund Havixbeck e.V. (Produkt 0801):

Herr Gottheil teilt mit, dass Herr Eilers im Bau- und Verkehrsausschuss den Vorschlag gemacht habe, dem GemeindeSportBund Havixbeck e.V. abweichend von

dem Vorschlag lt. Verwaltungsvorlage in 2014 einen Zuschuss in Höhe von 10.000 € zur Weiterleitung an die Mitgliedsvereine zu gewähren.

Die Anwesenden gehen auf die Funktion des GemeindeSportBund Havixbeck e.V. als zentraler Antragsteller für die Mitgliedsvereine ein. Seinerzeit sei seitens der Politik beabsichtigt gewesen, dass diesem durch jährlichen Beschluss eine Fördersumme zur Weiterverteilung an die Mitgliedsvereine gewährt werde. Eine Detailerörterung und Entscheidungen über Anträge einzelner Sportvereine sollte damit vermieden werden. Die aktuelle Praxis sieht jedoch anders aus.

Einige Ausschussmitglieder sind der Auffassung, dass dem Gremium nicht zuletzt in Anerkennung seiner Funktion als Bindeglied zwischen Verwaltung und einzelnen Vereinen nunmehr auch eine finanzielle Förderung zur Verteilung an die Mitgliedsvereine gewährt werden soll. Allerdings wird keine konkrete Fördersumme genannt.

Die Anwesenden sind sich darin einig, dass die Angelegenheit in der HFA-Sitzung am 19.02.2014 weiter beraten werden sollen.

Punkt 7: Antrag des Sportvereins SW Havixbeck e.V. (Produkt 0801):

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen der Verwaltung aus der Verwaltungsvorlage 009/2014 zur Kenntnis. Eine formale Beschlussfassung erfolgt nicht.

Punkt 8: Antrag der THW-Jugend (Produkt 0207):

Es wird über den Beschlussvorschlag lt. Verwaltungsvorlage abgestimmt mit der Maßgabe, dass wenigstens der Mindestförderungsbetrag von 50 € bewilligt wird für den Fall, dass die mitgliedsabhängige Bezuschussung diesen Betrag rechnerisch nicht erreicht.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 11 Ja-Stimmen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat unter Zugrundlegung der zuvor gefassten Einzelbeschlüsse per Gesamtbeschluss folgende Beschlussfassung:

**Der Gemeinderat beschließt nach Beratung, die Gewährung von Zuschüssen an Vereine, Verbände und Organisationen im Jahr 2014 den Ausführungen in dieser Verwaltungsvorlage zu Punkt 2 bis 5 und Punkt 7 entsprechend vorzunehmen bzw. abzulehnen.**

**Abweichend vom Beschlussvorschlag sollen in 2014 der Gemeindeelternrat Havixbeck e.V. (Produkt 0601, Punkt 1 der Begründung) einen Zuschuss in Höhe von 50 € und die THW-Jugend Havixbeck (Produkt 0207, Punkt 8 der Begründung) einen Zuschuss in Höhe von wenigstens 50 € für den Fall erhalten, dass die mitgliedsabhängige Bezuschussung diesen Betrag rechnerisch nicht erreicht.**

einstimmig beschlossen, Ja: 11

## TOP 11

### Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Es werden folgende Anfragen gestellt:

**TOP 11.1**

**Frau Brinkforth-Kemper (Solarleuchte Haltestelle Timmermann)**

---

Welche Gründe gibt es, dass die Solarleuchte an der „Haltestelle Timmermann“ trotz mehrmaliger Nachfragen und einem mehrmonatigen Defekt immer noch nicht leuchtet?

**Antwort der Verwaltung:**

Der für diese Sache zuständige Fachbereich III hat bereits eine Fachfirma mit der Reparatur beauftragt. Es wird nochmals intensiv an die Durchführung der Arbeiten erinnert.

Unterschriften:

gez.: Margarete Schäpers  
Ausschussvorsitzende

gez.: Monika Böse

Für die Richtigkeit der Abschrift:  
Havixbeck, 14.02.2014

Monika Böse